

## 21. Ausgabe der Feuerwehrzeitung

Nun schreiben wir das Jahr 2004. Ein lang angekündigter Führungswechsel ist auf der Jahreshauptversammlung der Ortswehr Buxtehude durchgeführt worden. Jürgen Hausmann musste aus Altersgründen den Posten des Ortsbrandmeisters abgeben. Nachfolger wurde Horst Meyer, der auch Zugführer des 1. Zuges ist. Aber dazu später mehr.

Auch im Jahr 2004 wird sich noch so einiges ereignen. Im Gerätehaus soll weiter gebaut werden, nur an der Baugenehmigung hapert es noch. Ein Fahrzeug darf dieses Jahr auch noch bestellt werden, eine Ersatzbeschaffung für das über 25 Jahre alte Tanklöschfahrzeug. Und, wir werden wieder etwas für die Bevölkerung tun. Einen Tag der offenen Tür im Gerätehaus, und zusammen mit dem Altstadtverein werden wir uns an einem verkaufsoffenen Samstag in der Innenstadt präsentieren. Das Rote Kreuz wird ebenfalls dabei sein.

Das ist sicherlich noch nicht alles. Selbstverständlich werden wieder die Dienste und Sonderdienste durchgeführt, auch die zusätzliche Ausbildung der Maschinisten an den Fahrzeugen wird fortgeführt. Hinter der Fahrradtour steht noch ein großes Fragezeichen. Leider war ja die letzte ausgefallen, und für die diesjährige konnte bisher noch kein Termin gefunden werden.

Bedauerlicherweise stagniert die Mitgliederzahl im Förderverein. Im letzten Jahr haben einige Fördermitglieder den Verein verlassen und einige sind hinzugekommen. Doch die magische Zahl „100 Mitglieder“ ist noch nicht erreicht. Für den Werber des 100. Fördermitgliedes steht immer noch ein Essensgutschein im Steak und Fischrestaurant als Belohnung aus. Herr Danzscher, der den Gutschein gestiftet hatte, bestätigte uns, dass er noch nicht verfallen ist, obwohl er noch auf DM-Basis ausgestellt ist.

Wir würden uns echt freuen, den Gutschein aushändigen zu können. Also.... Los geht's. Das 100. Fördermitglied muss her!

### **IMPRESSUM**

Herausgeber:	Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Buxtehude -Zug I- e.V.
Redaktion:	Gerd Meyer, Lange Str. 37, 21614 Buxtehude, ☎ 04161/52127 Email: <a href="mailto:gerd.meyerbux@gmx.de">gerd.meyerbux@gmx.de</a>
Berichte von:	Horst Meyer
Auflage:	abhängig von der Mitgliederzahl des Vereins
Erscheinungsweise:	halbjährlich
Bezugspreis:	kostenlos

**Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden!**

# Jahreshauptversammlung 2004

Es wurde eine ganz besondere. Der Ortsbrandmeister Jürgen Hausmann hatte wie jedes Jahr zur Versammlung eingeladen. Eine kleine Änderung hatte er schon für seine letzte vorgesehen, ein paar Gäste wurden zusätzlich eingeladen. Es waren die Ortsbrandmeister aller Buxtehuder Wehren und Abgeordnete der Buxtehuder Fraktionen. Die Versammlung sollte wie immer um 20:00 Uhr beginnen. Die Tagesordnungspunkte waren genau festgelegt, einschließlich der Verabschiedung und Ernennung des neuen Ortsbrandmeisters. Auch die obligatorische Erbsuppe sollte nicht fehlen.

Und es kam doch alles ganz anders. Die Einladung wurde verändert und der Beginn um eine Stunde vorverlegt. Doch Jürgen wusste davon nichts. Er wurde von Horst Meyer erst am Freitagvormittag in Kenntnis gesetzt. Jürgen zeigte sich leicht überrascht von dieser Änderung. Auch seine Frau konnte überzeugt werden, mit auf die Versammlung zu kommen.

Am Abend war es dann so weit, Jürgen Hausmann und seine Frau Sieglinde wurden von einigen Kameraden zu Hause abgeholt. Mit zwei Feuerwehrfahrzeugen wurden sie mit Blaulicht und Martinshorn auf den Gerätehausvorplatz gebracht. Viele Kameraden hatten das Gerätehaus auf Hochglanz poliert, und sogar die Fahnen wurden mit Scheinwerfern angeleuchtet. Im Gerätehaus hingen viele Bilder von Jürgen, die ihn in diversen Einsatzsituationen oder auch einfach nur so zeigten.

Der Unterrichtsraum war schon mit 122 Personen gut gefüllt. Alle wollten an dieser Versammlung teilnehmen. Neben den Feuerwehrekameraden|innen waren auch diverse Gäste von anderen Hilfsorganisationen, der Polizei und dem Rat erschienen. Der Bürgermeister, Herr Badur, und der stellvertretende Kreisbrandmeister, Herr Peter Winter, waren auch erschienen.

Die Versammlung mit den offiziellen Teilen wie, dem Protokoll, dem Kassenbericht und den Beförderungen und Ehrungen, wurden in einer Kurzform abgehalten. Auch die Wahl des Zugführers für den Zug II wurde schnell durchgeführt. Harald Burkhard wurde einstimmig von den Kameraden des Zuges II wiedergewählt.

Ausführlicher wurde es dann bei der Verabschiedung oder, wie nannte Herr Badur das, Entlassung des Ortsbrandmeisters aus dem Ehrenbeamtenstatus. Er dankte Jürgen Hausmann nicht nur für 22 Jahre engagierte Arbeit als Ortsbrandmeister, nein, auch für die über 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Feuerwehrmann.

Anschließend wurde dann der neue Ortsbrandmeister, Horst Meyer, vereidigt. Herr Badur wünschte dem neuen OBM alles Gute und eine geschickte Hand bei der Leitung beider Züge. Er war sich sicher, dass er die Arbeit des Vorgängers erfolgreich fortsetzen kann.

Damit war der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung abgeschlossen. Im gemütlichen Rahmen wurde dann gegessen und gefeiert. Ein wirklich gelungener Abend.

## Ehrenortsbrandmeister Jürgen Hausmann

Hier nun noch ein kurzer Ausschnitt der Rede von Horst Meyer über den scheidenden Ortsbrandmeister.

Jürgen wurde am 20. Dezember 1941 als Sohn des Buchdruckers Gustav Hausmann und seiner Frau Herta geboren. Eingetreten in die Feuerwehr Buxtehude ist Jürgen 1962. Seine ersten Einsätze erlebte er gleich bei der großen Sturmflut im selben Jahr.

Mit den Kameraden Gustav Hausmann, Hinrich Meyer, Kurt Brandes, Walter Pape und Günter Erhorn gehörte er zum Dreamteam des alten Tanklöschfahrzeuges "Hein Köpcke". Diese Kameraden, alles Männer aus der Innenstadt, machten viele Einsätze alleine. Hierbei sammelte Jürgen viele Einsatzerfahrungen, die er später gut weitergeben konnte.

Kommen wir nun zu Jürgen's Werdegang, den ich nicht damit beginnen will, wann er befördert wurde und welche Lehrgänge er hat. Dass er Hauptbrandmeister ist, kann jeder sehen. Nein, ich will ein paar Episoden erzählen, was so alles geschehen ist.

Erstmals in der Feuerwehrpolitik trat er 1978 auf: Wir schreiben den 13. Januar, Jahreshauptversammlung in Peper's Hotel. Das Buxtehuder Tageblatt berichtete mit großer Überschrift „Eklat bei Versammlung der Buxtehuder Wehren: Drohung: Dann ziehen wir die Jacken aus“. Es ging um die Grundsteinlegung des Gerätehauses Zug I und um die Anschaffung von Tanklöschfahrzeugen. Auf dem Höhepunkt der erregten Debatte zwischen Jürgen Hausmann und Jürgen Gerdau kam es zu einem offenen Streit, die Vertreter der Polizei und der stellvertretende Kreisbrandmeister Hartmann aus Horneburg verließen daraufhin kurz vor 24 Uhr den Saal“.

Folge: In den Jahren 1978 und 1979 wurden zwei Tanklöschfahrzeuge für die Züge angeschafft. Im nachhinein war dies mit Sicherheit die vernünftigste Lösung. Auch Jürgen hat dabei gelernt.

Auf der Jahreshauptversammlung 1980 wurde Jürgen erstmals in eine Führungsposition gewählt. Er wurde stellvertretender Zugführer unter Zugführer Rolf Wintzen.

Nur zwei Jahre später wurde Jürgen Hausmann am 8. Januar 1982 zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Buxtehude gewählt. Als Verantwortlicher der Züge I und II hat er außer den Tanklöschfahrzeugen sämtliche heute hier fahrenden Fahrzeuge in Dienst gestellt. Bei den nach 6 Jahren wiederkehrenden Wahlen wurde er stets mit großer Mehrheit wiedergewählt und durch den Rat der Stadt Buxtehude bestätigt.

Mit Jürgen haben wir aber auch so einiges erlebt.

Am 15. September 1994: Der Stadtbrandmeister hatte gerufen, Herbstübung bei Synthopol. Unser Ortsbrandmeister war Gruppenführer auf der Drehleiter, und dann die Dienstkleidung: keine Einsatzhose nur Jeans, keine Stiefel und ein Beamter aus dem fernen Lüneburg hatte es gesehen, dann ein Schreiben! Die Bezirksregierung mischt sich ein und schrieb einen heftigen Brief. Stiefel konnten dann doch noch nachgewiesen werden, denn das Buxtehuder Tageblatt hatte nur einen Ausschnitt gezeigt. Auch das hat Jürgen unbeschadet überstanden.

Einen eigenen Führungsstil hatte er: der eine sagt nichts, der andere nimmt es in die Hand und macht was. Jürgen gehörte zu den letzteren: Geht nicht,

gibt's nicht - und wenn, halt durch die Wand oder tief versunken im Moor. Einsätze leiten, vielleicht vom ELW – nein, das war nichts für Jürgen. Er stand eher auf dem Schornstein eines ausgebrannten Dachstuhles und gab von oben Anweisungen was noch zu machen sei. Der verstorbene Zugführer des Zuges I, Wolfgang Pape, sagte immer: „Der beste Truppführer Buxtehudes“!

## Fragen an den neuen Ortsbrandmeister

Hallo Horst! Ich glaube viele Leser und Leserinnen dieser Zeitung wissen, dass wir Brüder sind. Aber trotzdem werde ich dir jetzt ein paar Fragen stellen, die dich und deine Aufgaben als Ortsbrandmeister vorstellen sollen.

**Redaktion:** Wann bist du in die Feuerwehr eingetreten? Und wie waren die ersten Eindrücke?

**Horst:** Ich bin im Oktober 1974 eingetreten, gleich nach der Indienststellung des damals neuen LF 8/8. Am ersten Dienst war ich der Jüngste, die anderen waren viel älter. Der bis dahin jüngste war 8 Jahre älter. Das hat mich zwar zuerst erschreckt, aber beim ersten Dienst durfte ich gleich mitfahren. Man zeigte mir am Feuerlöschteich in Apensen, wie ein Saugschlauch zu Wasser gebracht wird, wobei ein Kamerad im Oktober gleich mit ins Wasser geschmissen wurde. Da war mir klar, die machen genauso viel Blödsinn und haben genauso viel Spaß wie gleichaltrige Freunde von mir, da bleib ich dabei. Gut gefallen hat mir auch, dass man in der Feuerwehr sofort akzeptiert wird, egal, wie alt man ist.

**Redaktion:** Deine Karriere in der Feuerwehr ist ja beachtlich. Kannst du uns einige Stationen nennen?

**Horst:** 1978 durfte ich mein Steckenpferd, den Atemschutz als Zugatemschutzbeauftragter ausüben, 1980 wurde ich Stadtatemschutzbeauftragter. Dieses Amt habe ich über 20 Jahre innegehabt. 1980 bin ich Nachfolger von Jürgen Hausmann als Gruppenführer auf dem Tanklöschfahrzeug geworden. Offiziell war ich nur 9 Jahre Gruppenführer, denn 1989 wurde ich zum stellvertretenden Zugführer gewählt. Dieses Amt hatte ich bis zum Tod des Zugführers Wolfgang Pape 2001 inne. Dann

wurde ich Zugführer, zunächst kommissarisch vom Ortsbrandmeister ernannt, gewählt wurde ich im Januar 2002. Wie bekannt, wurde ich zusätzlich am 16. Januar 2004 zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Buxtehude ernannt.

**Redaktion:** Einsatz Erfahrungen hast du ja mittlerweile als Feuerwehrmann und auch als Einsatzleiter schon einige gemacht. Welche sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

**Horst:** Im Grunde genommen kann ich mich an alle großen Feuer und Schadensereignisse seit 1974 gut erinnern. Mit Sicherheit ist mir der Altstadtbrand am 24.12.1980 in ganz starker Erinnerung, nicht nur, weil es gegenüber war, sondern weil ich zum ersten Mal erleben musste, dass der Kampf gegen die Flammen vergebens war. Das Feuer war im Gebäude. Sonst sind wir hingefahren, Feuer aus und nach Hause: Hier entwickelte sich das Feuer mit Sicherheit zu einem der Größten in der Innenstadt.

Auch das Feuer beim Nachbarn Kramer hat mich ziemlich geschockt, so was hatte ich noch nicht gesehen: Der Melder piept, ich springe aus dem Bett, ziehe mich an und von meinem Küchenfenster kann ich Flammen aus dem Fenster schlagen sehen. So dicht beim Nachbarn sollte es eigentlich nicht brennen. Wie durch ein Wunder wurde das Feuer in kurzer Zeit ins Gebäude gedrückt und abgelöscht. Ich könnte jetzt noch über einige Feuer berichten, die ich erlebt habe, wie z. B. Woolworth, das Schulzentrum, auswärtige Feuer in Neukloster und Hedendorf, der zweite Altstadtbrand oder viele Verkehrsunfälle, aber das würde wohl zu weit führen. Aber es gab auch kuriose Einsätze wie: Mann im Bett eingeklemmt oder Krankenwagen hat sich festgefahren usw. Vielleicht habe ich die Chance, in der Zeitung doch noch einmal aus dem Gedächtnis über das eine oder andere Feuer zu berichten.

**Redaktion:** Wann hast du dich entschieden, den Posten des Ortsbrandmeisters anzunehmen?

**Horst:** Zuerst gar nicht, denn Jürgen Hausmann sagte immer: Du wirst mein Nachfolger. Das sagte er schon 6 Jahre lang, da habe ich mir keine großen Gedanken gemacht. Schwieriger wurde es für mich, als der Zugführer Wolfgang Pape verstarb und ich Zugführer wurde, da wusste ich nicht, was

ich machen sollte. Da habe ich lange überlegt, den Zug zu verlassen oder nicht. Da sich sonst keiner so richtig freiwillig gefunden hat, habe ich mich entschlossen, beide Posten zu übernehmen. Der Entschluss ist mir nicht leicht gefallen, ich glaube aber, dass es so richtig war.

**Redaktion:** Sind für diesen Posten Lehrgänge erforderlich und wenn ja, welche?

**Horst:** Ich glaub schon, so ein Grundlehrgang wäre schon ganz gut, Scherz beiseite. Zugführer I und II muss man als Ortsbrandmeister einer Schwerpunktfeuerwehr schon haben. Ich glaube „Leiter einer Feuerwehr“ wäre auch schön, den habe ich noch nicht, aber was nicht ist, kann ja noch werden.

**Redaktion:** Du bist ja auch noch Zugführer beim Zug I der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude. Gibt es da nicht Überschneidungen?

**Horst:** Da wir in Buxtehude insgesamt vier Züge haben, kann sich jeder Zugführer auf seinen Zug konzentrieren und der Stadtbrandmeister ist Einsatzstellenleiter. Nach der Taktik der Feuerwehr Buxtehude hat der Stadtbrandmeister vier Zugführer als Ansprechpartner, so dass dort der Ortsbrandmeister nicht so gefordert ist. Ich glaube zur Zeit - da kann ich nur für den Zug I sprechen - klappt es dort sehr gut, dass es nur weniger Anweisungen an andere Führungskräfte bedarf, so dass ich wohl beide Züge auch einweisen kann.

**Redaktion:** Was sind die Ziele für die nächsten Jahre?

**Horst:** Zwei ordentliche Tanklöschfahrzeuge in Dienst zu stellen, den Nachschub in den Zügen I und II mit anderen Fahrzeugen neu zu regeln und die Aus- und Fortbildung von Führungskräften in Gang zu bringen, die Standards zu erhalten und zu verbessern und die Kameradschaft zwischen den Zügen zu pflegen.

**Redaktion:** Bleibt bei der ganzen Arbeit für die Feuerwehr auch noch Zeit für andere Hobbies?

Weist du doch, Gartenarbeit, Fahrrad fahren und Eisenbahnbauen und ~fahren mach ich doch auch noch.

Ein paar Stichworte kurz beantwortet:

„**Taucher**“ Ja, getaucht bin ich zwischenzeitlich auch für die Feuerwehr, aber nur ganz kurz, ich bekam ganz schlecht Druckausgleich und dann haben wir das doch an die DRLG abgegeben.

„**Förderverein**“: Bin ich, glaube ich, schuld dran. Feuerwehrleben geht nur, wenn man etwas in der Hand hat. Was wir mit dem Förderverein geschaffen haben, können Sie sehen, wir berichten ja häufiger darüber.

„**Jugendfeuerwehr**“ Jugendfeuerwehr ist schön. Bis jetzt hatte ich damit als Verantwortlicher wenig zu tun und konnte als Zugführer der Jugendfeuerwehr nur positive Seiten abgewinnen. Ich denke, dass sich das nicht ändert.

Danke Horst. Auch wenn ich dich in letzter Zeit häufiger nach deinem persönlichen Befinden, „na, nervös“ gefragt habe, wünsche ich dir alles gute als Ortsbrandmeister und hoffe, dass du alle Aufgaben mit Erfolg erledigen wirst.

## Verkehrsunfall Richtung Apensen

Jeden 2. Dienstag im Monat führt der Zug I einen Zusatzdienst im Gerätehaus durch. Es werden hierbei möglichst alle Fahrzeuge auf vollständige Ausrüstung überprüft, und an allen Fahrzeugen und technischen Geräten kann geübt werden. Der Dienst war gerade vorbei, als um 20:43 Uhr die Melder piepten. Die Durchsage lautete: Schwere Verkehrsunfall auf der Apensener Straße, eine eingeklemmte Person!

Da noch viele Kameraden im Gerätehaus waren, konnten wir zügig ausrücken. An der Einsatzstelle stellte sich schnell heraus, dass für den jungen Fahrer jede Hilfe zu spät kam. Der Notarzt konnte nicht mehr helfen.

Aus Richtung Apensen kommend, war der Fahrer mit seinem Fahrzeug nach links von der Fahrbahn abgekommen. Dabei streifte der Peugeot einen Baum, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Erst nach dem Wiederaufrichten des Fahrzeugs war es uns möglich, die Leiche aus dem total deformierten Fahrzeugwrack zu bergen. Der Beifahrer hatte mehr Glück. Er wurde vom Rettungsdienst versorgt und ins Buxtehuder Krankenhaus gebracht. Nach ca. 1,5 Stunden konnten die letzten Einsatzfahrzeuge den Unfallort verlassen.

Neben uns war auch der Zug II alarmiert.

## Verkehrsunfall auf der B 73

Schon wieder wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit einem Toten alarmiert. Gemeinsam mit den Feuerwehren aus Hedendorf und Neukloster mussten wir am Dienstagmorgen, 28.10.2003, auf die B 73 in Hedendorf ausrücken. Vor Ort bot sich den Kräften ein Bild des Grauens: Ein Mercedes Kleintransporter stand bis zum Laderaum eingedrückt an einem Baum, ein 40-Tonnen Sattelzug, der auf der Fahrerseite der Zugmaschine aufgerissen war, stand quer auf der Straße und ein BMW stand fast unversehrt dazwischen. Zu dem Unfall kam es, laut Aussage eines Unfallbeteiligten, durch ein plötzliches Ausscheren des in Richtung Stade fahrenden Sprinters. Er prallte frontal in den ihm entgegenkommenden LKW, drehte sich um 180° und prallte gegen einen Straßenbaum. Der LKW konnte auf Grund des Aufpralls weder lenken noch bremsen. Er stellte sich quer zur Straße und rampte den BMW am Heck.

Der Fahrer des Sprinters, ein 31-jähriger Hamburger, wurde in seinem Fahrzeug so stark eingeklemmt, dass er vermutlich sofort tot war. Der 45-jährige LKW-Fahrer konnte mit schweren Verletzungen ins Buxtehuder Krankenhaus gebracht werden. Der BMW-Fahrer konnte sein Fahrzeug nahezu unverletzt verlassen und äußerte sich der Feuerwehr gegenüber: Der LKW habe ihn nur am Heck erwischt, da er noch einmal kräftig Gas gegeben hätte. Nur so war es ihm möglich, dem ihm entgegenkommenden Sattelzug zu entkommen.

Wir befreiten den verstorben Fahrer mit Schere und Spreitzer und konnten nach gut einer Stunde die Einsatzstelle verlassen.

## Großfeuer in Neukloster

Am 04.11.2003 wurden wir zu einem Großfeuer nach Neukloster gerufen. Außerdem wurden die Freiwilligen Feuerwehren Neukloster, Hedendorf, Dammhausen und der Zug II alarmiert.

Gegen 17:45 wurde der Brand im Hotel & Restaurant "Bei Musa" an der B73 gemeldet. Ein zufällig vorbeikommender Rettungswagen begann sofort mit der Suche nach Vermissten und Verletzten. Zum Glück war aber niemand im Gebäude.

Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrrkräfte war auf der Vorderseite des Gebäudes ein starker Rauchaustritt zu erkennen. Flammen schlugen nur auf der Rückseite aus dem Dach. Sofort wurde mit der Brandbekämpfung begonnen. Erst nach dem Öffnen der Dachhaut wurde die gesamte Ausbreitung der Flammen sichtbar. Das Feuer hatte sich inzwischen durch das gesamte Gebälk des Daches gefressen. Im kompletten Dachgeschoss mussten die Innenverkleidungen, meist Gipskartonplatten, entfernt werden. Parallel dazu wurden die Dachpfannen des Anbaus und der rechten Haushälfte entfernt, um auch an die letzten Brandnester zu gelangen. Die eingesetzten Angriffstrupps konnten wegen der starken Verqualmung nur unter Atemschutz vorgehen.

Das Haus konnte vor dem Totalverlust bewahrt werden, wurde aber im Dachbereich stark beschädigt. Der Grund des Feuers war noch nicht feststellbar.

Während der Brandbekämpfung musste auch die Bundesstraße 73 in diesem Bereich voll gesperrt werden. Der Verkehr wurde durch die Polizei umgeleitet. Gegen 21:15 konnten die meisten Einsatzkräfte den Einsatzort wieder verlassen. Zurück blieb nur die Ortswehr Neukloster zur Brandwache.

## Viel Qualm

Wie in jedem Jahr findet am 3. Adventwochenende in der Buxtehuder Innenstadt der Weihnachtsmarkt statt. Auch wir haben unseren Stand auf der Flethbrücke und verkaufen Punsch. Doch diesmal wurden wir nicht nur vom schlechten Wetter gestört.

Am Samstag mussten wir um 11:00 Uhr zu einem PKW-Brand ausrücken. In der Giselbertstraße / Ecke Bahnhofstraße stand der Motorraum eines Fords in Flammen.

Unter schwerem Atemschutz musste das Feuer bekämpft werden. Erstmals wurde hierbei die neue Mittelschaumpistole eingesetzt. Das Schaummittel wird bei diesem Gerät erst direkt am Strahlrohr mit dem Löschwasser vermischt. Dadurch entfällt die lange Vorbereitungszeit eines herkömmlichen Schaumangriffs. Nach kurzer Zeit war das Feuer erloschen, der PKW musste nur noch von der Straße geschoben und das Schaummittel vom Asphalt entfernt werden.

## Silvester 2003

Einsatzreich endete das Jahr 2003 für uns. Zu gleich sechs Einsätzen wurden wir in dieser Nacht gerufen.

Einige Kameraden hatten am Silvesternachmittag in weiser Voraussicht mit dem Fluten diverser Altpapiercontainer begonnen. In den letzten Jahren hatte sich diese Methode der Vorbeugung stets bewährt.

Um 20:09 Uhr wurden wir zum ersten Mal alarmiert. Gasgeruch am Westfleth sorgte für diesen Einsatz. Doch die Stadtwerke konnten schnell Entwarnung geben, so dass wir nicht mehr ausrücken brauchten.

Eine dreiviertel Stunde später dann der erste richtige Einsatz in der Vaßmerstraße. Um 20:49 Uhr stand in Höhe der Nummer 6 ein Hausmülleimer in Vollbrand. Mit dem Wasser unseres Tanklöschfahrzeuges konnte der Brand schnell gelöscht werden.

Um 23:15 Uhr piepten erneut die Melder. Dieses Mal sollte der Zug I gemeinsam mit der Ortswehr Immenbeck zu einem Containerbrand in die Straße Hohe Berge in Eilendorf ausrücken. Da wir schnell vor Ort waren, brauchten die Kräfte aus Immenbeck nicht mehr ausrücken.

Der erste Einsatz im neuen Jahr wurde wiederum von uns gefahren. Beim Toom-Baumarkt in der Konrad-Adenauer-Allee brannten kleine Kunststoffteile in einem Einkaufswagenunterstand. Auch dieses Feuer konnte schnell gelöscht werden.

Aber nicht nur Feuer mussten in dieser Nacht bekämpft werden. Um 01:16 Uhr wurden die gerade einrückenden Kräfte dann noch einmal vom Rettungsdienst zur Tragehilfe angefordert. In der Sagekuhle musste eine Person durch ein enges Treppenhaus zum Rettungswagen gebracht werden.

Viel Kleinkram, der aber durch eifrige Kameraden schnell behoben werden konnte.

## **Schwerer Verkehrsunfall in Dammhausen**

Das neue Jahr fängt an, wie das alte aufgehört hat, mit einem schweren Verkehrsunfall.

Am 02.01. wurden die Ortswehr Dammhausen und wir zu einem schwereren Verkehrsunfall an der Kreuzung Jorker Str. (K26) / Dammhauser Str. gerufen. Die Fahrerin eines aus Dammhausen kommenden Mercedes hatte beim Abbiegen auf die Kreisstraße die Vorfahrt missachtet und wurde von einem Mazda erfasst, welcher in Richtung Jork auf der K26 unterwegs war. Der Mazda-Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von uns mit der Rettungsschere befreit werden. Nach einer halben Stunde konnte der Fahrer schwer verletzt an den Rettungsdienst übergeben werden. Die beiden am Unfall beteiligten Fahrzeuge haben nur noch Schrottwert.

Wollen wir hoffen, dass dies der einzige Verkehrsunfall in diesem Jahr bleibt.

## **Termine!**

Bitte schon mal vormerken: Am Samstag, 05. Juni 2004 werden wir wieder einen Tag der offenen Tür am Gerätehaus Westmoor 2 a veranstalten. Eingeladen sind alle Interessierten.

Neben dem Gerätehaus und den Fahrzeugen werden wir natürlich auch wieder unser Können zeigen. Vorführungen, Kinderspiele und natürlich wird wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Der selbstgebackene leckere Kuchen wird sicherlich auch dabei sein.

Wir brauchen bei einem Punkt sicherlich Hilfe! Wir möchten mal einen Tag der offenen Tür bei guten Wetter veranstalten. Also drücken Sie bitte alle die Daumen, dass das dieses Mal klappt. Danke.

Am 04.09.2004 findet in der Buxtehuder Innenstadt eine Veranstaltung des Altstadtvereins statt. Hierbei können wir uns mit unseren Fahrzeugen präsentieren. Sicherlich eine tolle Gelegenheit, unsere Fahrzeuge und Geräte einer breiten Masse vorzustellen.

Auch das Rote Kreuz wird an diesem Tag dabei sein. Hoffen wir auf viele interessante Gespräche rund um das Rettungswesen.

Bitte machen Sie für beide Veranstaltungen ordentlich Werbung! Wir würden uns freuen, viele bekannte aber auch gerne neue Gäste anzutreffen. Vielleicht schaffen wir es dann ja auch das 100. Fördermitglied begrüßen zu können.

Gerne hätten wir Sie auch hier schon zur Fahrradtour eingeladen. Doch leider konnten wir noch keinen Termin finden. Eine Gerätehauseinweihung in Ovelgönne/Ketzendorf und die beiden oben genannten Termine erschweren die Terminsuche.



Freiwillige Feuerwehr  
der Stadt Buxtehude  
Zug I



Dienst (20.00 Uhr)	Zusatzdienst (19.00 Uhr)
07. Februar	11. Februar
28. Februar	11. März
21. März	08. April
11. April	13. Mai
02. Mai	10. Juni
23. Mai	08. Juli
13. Juni	12. August
04. Juli	09. September
25. Juli	14. Oktober
15. August	11. November
05. August	
26. September	
17. Oktober	
07. November	
28. November	

21. November 2003 – Lottoabend  
19. Dezember 2003 – Weihnachtsfeier  
09. Januar 2003 – Zugversammlung  
16. Januar 2003 – Jahreshauptversammlung